

# Neuheiten aus der Industrie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **13 (1959)**

Heft 4: **Bauten des Verkehrs : Verkehrsplanung = Trafic et circulation, bâtiments et projets = Constructions for transport : enterprises and traffic**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Man kann das Verbundmaterial in gewissem Umfang durch Vakuumtiefziehen sehr gut in dreidimensionalen Formstücken herstellen. Aus den genannten Eigenschaften ergeben sich die mannigfaltigsten Anwendungsmöglichkeiten. Es kann mittels Schere, Band- oder Kreismesser oder dergleichen leicht in beliebig große Stücke geschnitten werden.

Zum Aufkleben der Schaumstoffseite gibt es verschiedene Spezialkleber, die für das betreffende Material, auf das es geklebt werden soll, entwickelt worden sind (z.B. Gummi, Holz, Metall usw.). Auf der Polyäthylenschicht kann man, wie bei Polyäthylen überhaupt, mit gewöhnlichen Methoden nur eine sogenannte Haftklebung erzielen, wie dies z.B. bei Klebebändern üblich ist. Dagegen kann man auf die Polyäthylenschicht eine Polyäthylenfolie thermisch leicht aufschweißen (z.B. mit Bügeleisen, LötKolben oder dergleichen). So ist es möglich, zwei aneinandergelagerte Polyantarin-Bahnen dadurch miteinander zu verbinden, daß man einen Streifen Polyäthylenfolie über die angrenzende Fläche legt und dann diesen thermisch aufschweißt.

Der Werkstoff wird in verschiedenen Qualitäten geliefert:

- mit Hochdruckpolyäthylenbeschichtung in Schaumstoffstärken von vorläufig 3, 5 und 10 mm bei Beschichtungen von 200 und 300 mü;
- mit Niederdruckpolyäthylenbeschichtung in 3, 5 und 10 mm Schaumstoff und Beschichtungen von 150 und 300 mü.

Er wird ferner als doppelbeschichtetes Material (innen Schaumstoff, außen auf jeder Seite eine Polyäthylenschicht; oder innen Polyäthylenschicht, auf beiden Seiten von Schaumstoff umgeben) oder bedruckt und geprägt geliefert. H. H.

#### Installation und Betrieb ölgefeuerter Zentralheizungssysteme

Das dänische Nationalinstitut für Bauforschung, Kopenhagen, hat 1957 seinen Bericht Nr. 19 über «Probleme in Verbindung mit der Installation und dem Betrieb ölgefeuerter Zentralheizungssysteme» herausgegeben. Wir geben nachstehend das Resumé dieses Berichtes (Verfasser: Otto Juel Jörgensen und Frederik Olsen) wieder:

Der Bericht enthält eine Diskussion über technische Gesichtspunkte zu den verschiedenen Zentralheizungssystemen auf Ölfeuerungsbasis. Eine Reihe Spezialisten auf diesem Gebiet geben ihrer Meinung Ausdruck und liefern gleichzeitig wertvolle Beiträge zum Verständnis der richtigen Planung der Ölheizung und Kessel sowie zur Beschaffung des geeigneten Brennstoffes. Dank der Fülle der Erfahrungen und Ratschläge von praktisch auf diesem Gebiet tätigen Ingenieuren weist dieser Bericht nicht den Charakter eines Lehrbuches auf – ein Nachteil, an dem frühere Veröffentlichungen über Ölheizungen in den letzten Jahren oft krankten. Es ist vielmehr zu einem Nachschlagewerk für Planer und Techniker geworden, die sich mit der praktischen Seite der Öl-Zentralheizung befassen.

Das vorliegende Material wurde getrennt nach der technischen und wirtschaftlichen Seite der Ölheizungsprobleme behandelt.

Im technischen Teil sind die verschiedenen Öle und Ölöfen und ihre Verwendung in Verbindung mit verschiedenen Kesseltypen besprochen.

Eingehend wurde die Kesselplanung, besonders das Ausmauern des Feuerraumes sowie das Verhältnis zwischen wärmeausstrahlender und wärmeübertragender Oberfläche behandelt.

Der wirtschaftliche Teil des Berichtes befaßt sich mit den Installationskosten und deren Finanzierung und mit dem Vergleich zwischen den laufenden Ausgaben für Ölfeuerung einerseits und für Kohlefeuerung andererseits.

Ingenieure und Vertreter der Ölheizungsindustrie, die mit den hauptsächlichsten Problemen der Ölheizung vertraut sind, finden im technischen Teil dieser Veröffentlichung eine ganze Reihe nützlicher Ratschläge und Hinweise, während für Bauherren, Hausbesitzer und Wohnungsbauverbände der wirtschaftliche Teil von Nutzen sein wird.

## Neuheiten aus der Industrie

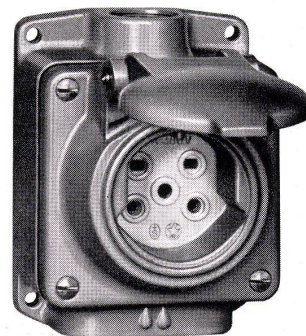
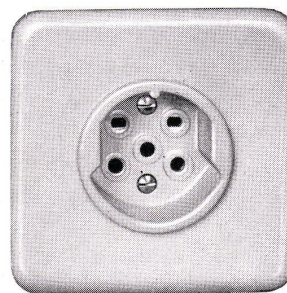
### Neuheiten der Firma Adolf Feller AG., Horgen

Es ist der Firma nicht nur gelungen, einen fünfpoligen 3 P+N+E, 10 A 380 V Steckkontakt in Ausführung Größe I (für Unterputzplatten 80×80 bzw. 86×86 mm) herzustellen, sondern ihn derart zu gestalten, daß entweder der dazugehörige Stecker mit fünf Stiften in die Steckdose eingeführt werden kann, oder aber ein normalisierter Stecker 2P+E für einen Verbraucher ~220 V.

Die Steckdosen sind in allen erforderlichen Ausführungen, für Montage in trockenen, feuchten oder nassen Räumen erhältlich, ferner als Einbautyp sowie für Unterputz- und Schalttafelmontage.

Als weitere Neuerung sind Schalter und Steckdosen in Isolierpreßstoffgehäusen zu erwähnen, von gleichen Dimensionen wie bisher die gebräuchlichen Gußgehäuse. An Stelle der erdungspflichtigen Gußgehäuse können deshalb dort, wo eine Erdung der Gehäuse nicht erwünscht ist, die neuen Isolierpreßstoffgehäuse vorgesehen werden. Die Gehäuse können mit oder ohne Stahlpanzer-Anschlußgewinde geliefert werden.

Erwähnenswert ist ferner der weitere Ausbau von Unterputz-Kombinationen auf gedrängtem Raum. Neben der Kombination Wippschalter mit Doppelsteckdose, sind solche Schalter auch mit dreifachen Steckdosen zusammengebaut erhältlich.



#### Ein Beispiel aus unserer Kollektion:

Art. 04159  
ca. 130 cm  
Dessin Noldi Soland

# Schoop

Zürich 1  
Usterstrasse 5/7  
Tel. 23 46 10